

PLUS/MINUS &
Kommentar Linzer Luft
Seiten 2 & 3

Verbesserte Radparkplätze
an mehreren Bahnhöfen
Seite 4

Termine im Herbst &
Mehr Platz fürs Rad
Seite 5

OÖ SternRADLn zum Linzer Mobilitätsfest mit Rad-Parade

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche veranstaltet die Radlobby OÖ am Samstag, 21. September 2019 bereits zum 6. Mal eine große, gemütliche Sternradfahrt zum Linzer Pfarrplatz.

Es werden wieder TeilnehmerInnen aus rund 50 Gemeinden und sogar aus anderen Bundesländern erwartet. Bei der Sternfahrt zeigen die RadlerInnen unter dem Motto „Radpedal statt Gaspedal“, wie umweltfreundliche Mobilität aussehen kann. Für das letzte Stück der Fahrt wird ab Steyregg, Leonding, Puchenau und Gallneukirchen gemeinsam auf den Hauptfahrbahnen zum Linzer Pfarrplatz geradelt.

Linzer Mobilitätsfest am Pfarrplatz – Umfangreiches Programm rund um sanfte Mobilität

Am Linzer Pfarrplatz findet ein großes Linzer Mobilitätsfest rund um alle sanften Mobilitätsformen Gehen, Rad und Öffis statt, das die Stadt Linz gemeinsam mit der Radlobby OÖ und dem Klimabündnis OÖ organisiert. Wie jedes Jahr startet dort die große Linzer Rad-Parade mit einer fröhlichen Fahrt im von der Polizei völlig abgesicherten Konvoi auf

der Hauptfahrbahn durch die Innenstadt. Dabei soll gezeigt werden, wie viel Spaß Radfahren machen kann, wenn genügend Platz und Sicherheit vorhanden sind und damit auf den nötigen Ausbau von sicheren Geh- und Radwegen in und um Linz und in ganz OÖ hingewiesen werden.

Aktuelle Informationen wie Treffpunkte der Sternradfahrt und das Programm des Mobilitätsfestes sind auf radlobby.at/sternradln zu finden.

40 Jahre Radlobby OÖ



160 Gäste kamen Ende Juni zur 40-Jahr-Feier der oberösterreichischen Radinitiative. Es wurde ein gelungenes und buntes Fest. „Mehr Rückenwind für den Radverkehr“ war das Motto einer interessanten Podiumsdiskussion mit Politikern und Verkehrsexperten. Zwei Zitate aus der Diskussion, die man sich merken sollte:

Verkehrs-Landesrat Günther Steinkellner meinte: „In OÖ ist noch nie ein Radweg am Geld gescheitert!“ Und der Linzer Vizebürgermeister Markus Hein kündigte an: „Ich werde 2023 nach Eröffnung der Westring-Brücke auf der Nibelungenbrücke beidseitig eine Fahrspur für den Radverkehr öffnen, soweit ich noch im Amt bin.“

Neben einem anschaulichen Rückblick von Lukas Beurle auf das Engagement über vier Jahrzehnte lockerte die Spontan-Band um den Russkaja-Trompeter und Radlobby-Aktivist Rainer Gutternigg die Feier mit passenden Songs und extra dafür geschriebenen Texten großartig auf.

Verkehrsinfrastruktur im Praxistest



R1 bei Enghagen/Enns

Asphaltierter Ersatzweg

Vor über drei Jahren wurde neben dem R1 Donauradweg bei Enghagen eine neue Schottergrube eröffnet. Plötzlich waren Radfahrende dort mit immer mehr Schwerverkehr konfrontiert. Der Radweg wurde immer desolater, bei Regen entstanden kleine Seen. An der engen Stelle war kein Begegnungsverkehr LKW – Rad möglich, es wurde immer gefährlicher. Gerhard Fischer kontaktierte im Herbst 2018 den Betreiber der Schottergrube. Dieser sagte umgehend den vorzeitigen Baubeginn eines Ersatzradweges zu. Bereits zwei Wochen später rollten die Baufahrzeuge an, ein geschotterter Weg, der sehr attraktiv im schattigen Auwald liegt, brachte für RadpendlerInnen eine Abkürzung von fast 500 m. Da der grobe Schotterbelag bald unfahrbar wurde, intervenierte die Radlobby erneut und soeben wurde der Radweg befestigt.



Linz, Nibelungenbrücke

Verbotener Gehweg

Die Nibelungenbrücke ist die zentrale Donauquerung in Linz. Seit vielen Jahren bestehen jedoch für Alltagsradverkehr und Tourismus völlig unzureichende, unsichere Gehsteig-Radwege. Ebenso fehlen Anschlüsse an das umgebende Radwegnetz. Bisher war im Norden beim AEC auf einer Rampe das Radfahren zum Donauradweg hinunter zumindest geduldet. Nun wurde diese jedoch explizit als Gehweg beschildert. Alle RadlerInnen werden damit in den starken und oft zu schnellen KFZ-Verkehr auf die mehrspurige Fahrbahn gezwungen. Bei Errichtung der Rampe wurde von den damaligen Verantwortlichen zugesichert, dass das Radfahren auf der Rampe nicht verboten wird. Die Rampe ist ca. 2.70 m breit und damit breiter als viele Geh- und Radwege in Linz. Die Radlobby setzt sich für eine radfreundliche Lösung ein.



Linz, Hinsenkamplatz

Erweiterter Radweg

Positives gibt es von einer anderen Stelle rund um die Linzer Nibelungenbrücke zu berichten. Im Jahr 2016 übermittelte die Radlobby dem damals neuen Verkehrstadtrat Hein eine Liste mit notwendigen Sofortmaßnahmen, die teilweise ohne nennenswerte Kosten umgesetzt werden könnten. 2017 wurde unsere Idee von Radpiktogrammen (so genannte Sharrows) aufgegriffen: Markierungen auf der Fahrbahn von Hinsenkamplatz bis Fiedlerstraße sollten die Aufmerksamkeit der AutofahrerInnen für RadfahrerInnen erhöhen. Nun wurden in diesem Bereich wie von uns weiters vorgeschlagen mehrere Parkplätze aufgelassen und ein Radweg eingerichtet. Radfahrende können nun endlich sicherer neben der mehrspurigen Fahrbahn Richtung Brücke fahren. Weitere Verbesserungsvorschläge sind auf radlobby.at/linz dargestellt.

Radlobby Steyregg startet Nachwuchsförderinitiative

Radführerschein mit großem Rad.Fahr.Fest gefeiert

Nachdem am Vortag alle 36 Kinder der 4. Klassen der VS Steyregg erfolgreich die Radfahrprüfung bestanden haben, wurde am Freitag 28. Juni in einem von der Radlobby Steyregg mit Unterstützung der Gesunden Gemeinde und Elternverein organisierten Rad.Fahr.Fest vor der Schule gebührend gefeiert. Topmotiviert waren die Kinder an vier verschiedenen Stationen bei der Sache. Beim „Schneckenrennen“ war Gleichgewichtssinn statt Tempo gefragt, genauso wie am „Geschicklichkeits- und SpaßRADparcours“, wo in geschützter Umgebung frischgebackene RADführerschein-Neulinge ihre Fahrtechnik perfektionieren konnten. Am „Radfragenrad“ wurden gemeinsam

Rätsel gelöst und bei der „Stadtkartenstation“ diskutierten die Kinder Fragen rund um den sicheren Schulweg.

Am Ende wurde der Radfahrführerschein jedem Kind persönlich von Bürgermeister Würzburger überreicht. „Wir werden das Ganze sicher auch im nächsten Jahr wieder anbieten und stehen auch schon in Kontakt mit der IMS um übergreifend auch die nächsten Schulstufen mit an Bord zu holen“, so Gerhard Fischer, Sprecher der Radlobby Steyregg. Mit „OÖ radelt“ gibt es eine perfekte Plattform für AlltagsRADlerInnen und mit Schoolbiker ein eigenes Schulmodul.



Seit kurzem können mit einer eigenen App einfach die geradelten Kilometer gesammelt werden. Mehr Infos unter oberoesterreich.radelt.at/schoolbiker

Radständererhebung an Bahnhöfen

Lukas Beurle

Die Radlobby OÖ hat in den letzten Monaten an den Bahnhaltstellen im Großraum Linz eine Bestandserhebung der Radabstellanlagen durchgeführt. Dabei wurden an 5 Bahnstrecken bei 42 Haltestellen im Umkreis von 15 km rund um Linz Anzahl und Qualität der

Wichtig ist, dass individuell auf die Anzahl der abgestellten Fahrräder reagiert wird und bei Bedarf kurzfristig eine Erweiterung erfolgt. Das jahrelange Warten auf eine Verbesserung (Aufstockung) am Mühlkreisbahnhof war hier ein Negativbeispiel.



Großzügig dimensionierte und moderne Abstellanlagen an Haltestellen sind eine wichtige Voraussetzung für die umweltfreundliche Wegekette Rad und Bahn.

Radständer erhoben. Weniger als die Hälfte der 1.600 erfassten Radständer entsprachen den Ansprüchen an einen modernen Radständer, bei dem das Fahrrad am Rahmen fixiert werden kann. Die größten Defizite gibt es bei der Mühlkreisbahn und der Linzer Lokalbahn. Was die Anzahl je Haltestelle betrifft liegen Pyhrnbahn und Summerauerbahn zurück.

Bei fünf Haltestellen gibt es keinen einzigen Radständer. Nicht wirklich vorstellbar, dass kein einziger Benutzer dieser Haltestellen hier nicht doch gerne mit dem Rad anreisen und sein Rad sicher und witterungsgeschützt abstellen würde.

Positiv hervorzuheben ist, dass der allergrößte Teil der Radständer bei den Haltestellen witterungsgeschützt ist.

Linzer Luft

KOMMENTAR Gerhard Fischer



Nachdem sich mit der Präsentation des Mobilitätsleitbildes für den Großraum Linz unter den RadlerInnen ziemliche Ernüchterung breitmachte, legte man neue Hoffnungen in das zu schnürende Maßnahmenpaket gegen Stickoxyde in der Linzer Luft. Bei weiterhin anhaltenden Grenzwertüberschreitungen drohen ja bekanntlich milliionenschwere Strafzahlungen.

Die Radlobby hat sich mit mehreren umfangreichen Stellungnahmen schon im Vorfeld der Erstellung des Maßnahmenpaketes im Jänner 2019 mit konstruktiven Inputs beteiligt. Es wurden u.a. Forderungen nach dem Ausbau des Radverkehrsnetzes, Bewusstseinsbildung, Bike&Ride-Anlagen, eine steuerliche Begünstigung von E-Bikes, sowie eine Erhöhung des Radfahrbudgets und der personellen Ressourcen für die Radverkehrsplanung formuliert.

Anfang Juli 2019 wurde dann das von mehreren Ressorts am Land OÖ neu erarbeitete Maßnahmenpaket präsentiert. Medial wurde vielfach von einem Eckpunkt „Ausbau des Radverkehrs“ berichtet. Bei einer genaueren Analyse findet man jedoch kaum konkrete Ansagen den Radverkehr betreffend, sondern vor allem unverbindliche Absichtserklärungen. So manche positive Darstellung wie z.B. „wesentliche Lückenschlüsse im Radwegenetz seien in den letzten Jahren erfolgt“ können nur als Schönfärberei gewertet werden.

Seit Jahren kritisiert die Radlobby OÖ dass noch immer fast ausschließlich touristische Radwegeprojekte höchste Priorität haben und dort das zigfache an Ressourcen investiert wird. Erst kürzlich wurde dies in einer Presseaussendung des zuständigen Landesrats Steinkellner bestätigt: seit 2016 wurden in OÖ 52 km neue Radwege um etwa 29 Mio gebaut, der Löwenanteil im touristischen Bereich.

Weitere Umweltpreise für Radlobby OÖ

Seit dem letzten Drahtesel hat die Radlobby OÖ mit dem Umweltpreis „IRIS“ der Stadt Linz und dem Umweltpreis des Landes OÖ sowie einer Nominierung zum VCÖ Umweltpreis weitere Auszeichnungen und höchste Wertschätzung für ihr Engagement für eine Mobilitätswende erlangt.



Radabstellanlagen-Misere am Mühlkreisbahnhof gelöst

Nach 17 Jahren wurde die Situation der Radabstellanlagen beim Mühlkreisbahnhof nun vorerst verbessert.

Bereits seit 17 Jahren (!) macht die Radlobby OÖ auf die völlig überfüllte Radabstellanlage am Mühlkreisbahnhof aufmerksam. Nun wurden auf Vorschlag der Radlobby temporäre Radabstellanlagen aufgestellt bis die überdachte Bike&Ride-Anlage für 180 Räder errichtet wird. Die Kosten von € 181.000,- für die endgültige Lösung teilen sich ÖBB, Land OÖ und Stadt Linz. „Das hartnä-

ckige Dranbleiben der Radlobby hat sich wieder einmal ausgezahlt, hätte aber ohne Unterstützung und gutem Willen aller Beteiligten nicht zum gewünschten Erfolg geführt“, sagt Gerhard Fischer, Vorsitzender der Radlobby OÖ, der sich persönlich stark in die Lösungsfindung eingebracht hat.

„Die Abstellanlage für Radfahrer am Mühlkreisbahnhof ist aufgrund der be-

engten Platzsituation dramatisch überfüllt. Wir haben deshalb in Absprache mit der ÖBB Abhilfe geschaffen. Mit einer temporären Abstellmöglichkeit wird das bestehende Angebot bis zum Ausbau verdoppelt. Bereits nach wenigen Tagen werden diese neuen Radparkplätze gut angenommen“, ist auch Vizebürgermeister Hein sehr erfreut.



Sichere Fahrradstellplätze am Bahnhof Marchtrenk

Mehr als 700 MarchtrenkerInnen pendeln täglich mit der ÖBB nach Linz oder Wels. Viele davon nutzen das Fahrrad für ihre Fahrt zum Bahnhof.

Das Fahrrad steht dann den ganzen Tag über unbewacht dort. Dieser Umstand führte leider öfters zu Vandalenakten oder Diebstählen. Bürgermeister Paul Mahr hat daher in der Vergangenheit bereits 32 absperrbare Fahrradboxen für jeweils 2 Fahrräder im Bahnhofsbereich aufstellen lassen und günstig für € 10 pro Person und Jahr an PendlerInnen vermietet. Um dem ungebrochenen Interesse nach sichern Abstellmöglichkeiten nachkommen zu können, wurden 2016 ein Teil der überdachten Fahrradabstellplätze mit absperrbaren Gittern versehen und so zusätzliche 100 gesicherte Fahrradparkplätze geschaffen, die bis auf wenige Restplätze ebenfalls für € 10 pro Person und Jahr vermietet werden konnten.



Bürgermeister Paul Mahr vor den absperrbaren Fahrradabstellplätzen

Mehr Platz fürs Rad

Zu einem großen Erfolg entwickelt sich die von der Radlobby gemeinsam mit der Stadt Linz und der Linzer StadtRundschau Anfang Juni initiierte Radabstellanlagen-Kampagne.

Die Stadt füllt sich mit Rädern; das ist als sichtbares Zeichen an immer öfter völlig überfüllten Radabstellanlagen erkennbar“, sagt Gerhard Fischer, Vorsitzender der Radlobby OÖ, der diese Aktion bei



Vizebürgermeister Hein und Stadtrundschau eingefädelt hat. Zwar wurden in den letzten Jahren einige Radabstellanlagen neu errichtet, allerdings kann der Ausbau mit dem Bedarf kaum mithalten. Besonders auf und neben der Landstraße sind die Stellplätze oft hoffnungslos überfüllt. Seit einigen Monaten müssen sich Fahrräder den Platz zudem mit hunderten E-Scootern teilen.

Vizebürgermeister Hein unterstützt die Aktion. Es gibt die Zusage jeden Vorschlag zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen. Zum Dank verlost die Radlobby mit Unterstützung des Vizebürgermeisters einen Gutschein im Wert von

100 Euro und zwei im Wert von 50 Euro für einen lokalen Radhändler. „Seit 2016 zählt die Errichtung von Radabstellanlagen zu unseren Schwerpunkten, dabei ist



auch die Umwandlung von Autoparkplätzen in Radabstellanlagen kein Tabu mehr. Ich sehe den großen Vorteil darin, dass nun auf derselben Fläche mehr Verkehrsteilnehmer Platz finden“, so Hein. Seit 2015 wurden laut Stadt Linz insgesamt 229 Radständer mit 916 Stellplätzen um 86.270 Euro geschaffen.

Ein Ziel der Aktion ist es auch am Ende einen Überblick zu haben, wo Radabstellplätze fehlen und ein engmaschiges Netz guter Radabstellanlagen zu erreichen.

Melden Sie uns bitte weiterhin, wo aus Ihrer Sicht Radabstellplätze fehlen oder bestehende überfüllt sind. Schicken Sie uns ein Foto an ooe@radlobby.at mit folgenden Angaben:

- Ort und Zeitpunkt der Aufnahme
- Vorschlag zur Verbesserung

Wieder mehr Radler auf Steyreggerbrücke

Die aktuellen Zahlen der Radzählstelle auf der Steyregger Brücke zeigen entgegen den Vorhersagen des Land OÖ bei der Brückensanierung weiter steil nach oben. Nach 40% Steigerung 2018 kommen 2019 weitere 38% dazu. In den ersten 6 Monaten des Jahres haben sich

die Radfahrer von etwa 23.000 im Jahr 2017 auf über 46.000 an der Zählstelle 2019 verdoppelt. Im Juni 2019 sind die Zahlen auf unglaubliche 16.320 gezählte Radfahrer in nur einem Monat regelrecht explodiert (bisheriger Rekordmonat Juli 2018 mit 10.502).

Termine im Herbst

Sa, 7. September 2019

Stadtfest Steyregg

mit RL-Steyregg-Stand, Radparcours, Konferenzrad

Sa, 14. September 2019, 15:00 Uhr

Mobilitätsfest Energiebezirk Freistadt

Befahrung der neuen Radwege mit Radlobby Aist, 14 Uhr Bahnhof Pregarten

Sa, 5. Oktober 2019

Radfahrt „Fesch am Rad“

im Rahmen der Wear Fair-Messe Linz

Fr, 27. September 2019, 16:00

Herbstradeln Radlobby Leonding

Treffpunkt Hauptplatz

Monatliche Treffen

Radlobby OÖ

Waltherstraße 15, Linz (Erdgeschoß)

Mi, 11. September 2019, 18.00 Uhr

Mo, 7. Oktober 2019, 18.00 Uhr

Mi, 6. November 2019, 18.00 Uhr

Di, 3. Dezember 2019, 18.00 Uhr

Radlobby Ried

Inncider, Molkereistraße 9

Jeden 2. Montag im Monat, 19:30

Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn haftpflicht-, unfall- und rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.

Online-Anmeldung unter ooe.radlobby.at

Jahresmitgliedschaft für 2019:

€ 40,- (Vollmitglieder)

€ 26,- (Jugendliche, StudentInnen, Anschlußmitglieder und Sozialtarif)

€ 50,- (Fördermitglieder)

Kontakte – Österreich

ARGUS – Die Radlobby, ☎ 01/505 09 07,

Frankenberggasse 11, 1040 Wien

RADLOBBY Österreich, ☎ 01/919 50 19,

Lichtenauergasse 4/1/1, 1020 Wien

Kontakte – OÖ

Welser Radler (wels@radlobby.at)

Aist (gerhard.lehrner@a1.net)

Enns (enns@radlobby.at)

Krenglbach (krenglbach@radlobby.at)

Leonding (leonding@radlobby.at)

Ried (ried@radlobby.at)

Steyr (steyr@radlobby.at)

Steyregg (steyregg@radlobby.at)

Impressum

RADLOBBY Oberösterreich

Waltherstraße 15, 4020 Linz

ooe.radlobby.at | ooe@radlobby.at

Redaktion

Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat)

Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

Konto (Allg. Sparkasse OÖ)

IBAN AT78 2032 0000 0010 6840

Mitgliedsbeiträge Radlobby OÖ

IBAN AT40 6000 0000 0758 2600

(ARGUS – Die Radlobby)

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

16. bis 22. SEPTEMBER 2019

Linzer Mobilitätsfest

Sa, 21. September 2019

Pfarrplatz Linz, 9-14 Uhr

Schritte Schätz Gewinnspiel

Kinder-Radparcours

Gratis Fahrradcheck

Linz AG TIM Station

Radversteigerung

Lastenräder Test

Öffi-Infostände

E-Scooter Test

Radflohmarkt

E-Bike Test



Mit OÖ
Sternradln ...

Alle Details unter radlobby.at/sternradln

.... 11:00 Uhr
Radparade